

CHECKLISTE: Schritt für Schritt zum neuen Girokonto

1. Vergleichen Sie mehrere Angebote

Der erste Schritt auf der Suche nach einem neuen Girokonto sollte stets der Vergleich mehrerer Angebote sein. Fragen Sie auch bei Ihrer aktuellen Bank nach, ob sie Ihnen ein passenderes Girokonto anbieten kann. Bei der Suche nach dem richtigen Girokonto hilft Ihnen unsere Checkliste "Kriterien zur Auswahl des Girokontos".

2. Füllen Sie den Antrag auf Kontoeröffnung bei der neuen Bank aus

Für die Kontoeröffnung brauchen Sie in der Regel eine Gehaltsbescheinigung. Falls Sie ein Konto bei einer Direktbank eröffnen, müssen Sie sich normalerweise über das Postident-Verfahren zweifelsfrei identifizieren. Dabei müssen Sie in einer Postfiliale Ihren Personalausweis oder Reisepass gemeinsam mit den Eröffnungs-Unterlagen vorlegen.

3. Bitten Sie Ihre neue und Ihre alte Bank um Hilfe beim Kontowechsel

Auch wenn Sie die Kontowechselhilfe nicht in Anspruch nehmen wollen, helfen Ihnen die Banken. Viele bieten ihren Neukunden Formulare für die wichtigsten Aktivitäten rund um den Kontowechsel an – von der Einrichtung neuer Daueraufträge bis zur Information von Zahlungspartnern über die neue Bankverbindung. Die ohnehin vorhandenen Kontoauszüge helfen Ihnen, sich einen Überblick über regelmäßige Zahlungsein- und -ausgänge zu verschaffen. Sie wissen dann, wen Sie alles über die neue Kontoverbindung informieren müssen. Bitten Sie Ihre alte Bank gegebenenfalls um eine Übersicht der bestehenden Daueraufträge.

4. Ändern Sie Ihre Daueraufträge

Sobald Ihr neues Konto einsatzbereit ist, sollten Sie Ihre Daueraufträge auf dem alten Girokonto löschen und auf das neue Konto übertragen. Ihr neuer Anbieter hilft Ihnen dabei.

5. Informieren Sie alle wichtigen Stellen über Ihre neue Bankverbindung

Wer regelmäßig Geld auf Ihr Konto überweist, muss Ihre aktuelle Bankverbindung kennen – ebenso Organisationen, die regelmäßig per Lastschrift Geld von Ihrem Konto abbuchen. Entsprechende Mitteilungen sind inzwischen oft auch über das Internet möglich.

Wichtige Zahlungspartner sind in der Regel:

- Arbeitgeber
- Vermieter
- Versorgungsunternehmen (*Strom, Gas, Wasser*)
- Versicherungen (*Haftpflicht, Berufsunfähigkeit, Lebensversicherung etc.*)
- Telekommunikationsunternehmen (*Festnetz, Mobilfunk, Internet, Kabelfernsehen*)
- Kreditinstitute, Bausparkassen, Fondssparpläne
- Finanzamt
- _____
- _____

Ein Kontowechsel kann auch eine gute Gelegenheit sein, bestehende Abonnements und Verträge zu überprüfen. Vielleicht stellen Sie fest, dass Sie den einen oder anderen Vertrag gar nicht mehr brauchen oder dass sich ein Wechsel zu einem anderen Anbieter für Sie lohnt.

6. Schließen Sie das alte Konto nach einer Übergangszeit

Für eine Übergangszeit von etwa drei Monaten sollten Sie Ihre beiden Girokonten parallel nutzen und auch stets ein kleines Guthaben auf dem alten Konto pflegen. Dies ist eine Absicherung gegen Abbuchungen, mit denen Sie nicht mehr gerechnet haben. Nach der Übergangszeit können Sie das Konto bei Ihrer alten Bank schriftlich kündigen. Ein eventuelles Restguthaben muss die Bank auf Ihr neues Konto überweisen. Die Kündigung des Kontos durch den Kunden ist jederzeit ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist möglich – es sei denn, die Bank hat mit Ihnen eine Kündigungsfrist vereinbart. Die Vereinbarung einer Kündigungsfrist von mehr als einem Monat ist in jedem Fall unwirksam. Fragen Sie im Zweifel nach.